

Inhaltsverzeichnis

Zur Einführung	1
I. Einleitung	5
1. Zur Situation des Schwerhörigen	5
2. Das Problem	9
3. Die Methode	15
4. Zur Kritik der Quellen	18
5. Der Personenkreis	20
II. Das Erleben des Schwerhörigwerdens und Ertaubens	25
1. Das Erkennen eintretender Schwerhörigkeit beim Erwachsenen	25
a. Der Schwerhörige selbst entdeckt seinen Gehörschaden	25
b. Die Mitwelt bemerkt die Schwerhörigkeit	28
2. Das Erkennen eintretender Schwerhörigkeit beim Kinde	29
a. Das Erkennen eintretender Schwerhörigkeit beim vor- schulpflichtigen Kinde	29
b. Das Erkennen eintretender Schwerhörigkeit beim Schul- kinde	31
3. Das Beschäftigen mit der Entstehung und Entwicklung des Schwerhörigwerdens	32
a. Schilderung der Entstehung der Schwerhörigkeit	32
b. Schilderung der Entwicklung der Schwerhörigkeit	34
4. Das Erlebnis des plötzlichen Hörverlustes	36
5. Die seelische Erschütterung durch Einbuße des Gehörs	38
6. Die seelische Krise bei progressiver Schwerhörigkeit	44
7. Begleitende leibliche Gefühle der Schwerhörigkeit	46
a. Das leibliche Gefühl des Ohrenscherzes	46
b. Der Schwerhörige unter der Geißel des Ohrensausens	48
c. Das Auftreten von Gleichgewichtsstörungen, Schwindel- gefühl, Übelkeit und Ohrenfluß	51
8. Das Suchen nach Abhilfe	54
a. Der Lebensdrang als Motiv zur Aufnahme des Kampfes um Erhaltung der Gesundheit	54
b. Die Inanspruchnahme ärztlicher Hilfe	57
c. Die Anwendung volkstümlicher Mittel	65

	d. Das Fazit aus allen Heilungsversuchen	73
×	e. Hilfe durch Hörgeräte	76
9.	Die schicksalsmäßige Veränderung des Lebens durch Schwerhörigkeit	83
III.	Die Hörwelt des Schwerhörigen	84
A.	Das auditive Erleben des Schwerhörigen	84
	1. Die Sehnsucht nach dem Hören	84
	2. Die Hörleidenschaft des Schwerhörigen	87
	3. Ständiges Beobachten und Prüfen der Hörfähigkeit	88
	4. Die Lust an der Funktionalität des Hörens	90
×	5. Das Genießen des Lärms	93
×	6. Lärm- und Randalierspiele schwerhöriger Kinder	94
×	7. Die vibratorische Komponente der Hörwelt	97
×	8. Wie der Schwerhörige hört	99
×	9. Das Phänomen der Stille	107
	10. Synästhesie (Phonismen) bei Schwerhörigen	111
B.	Der Schwerhörige und die Musik	115
	1. Die Trauer um die verlorene Musik	115
	2. Die Liebe des Schwerhörigen zur Musik	117
	3. Wie der Schwerhörige Musik hört und erlebt	121
	4. Das "innere Hören" von Musik	127
	5. Musikgenuß durch Notenlesen	130
	6. Die Freude am Singen und Musizieren	131
×	C. Der Schwerhörige und das gesprochene Wort	134
	1. Der Schwerhörige in den Situationen der Sprachkundnahme	134
	a. Das hörende Verstehen und Mißverstehen der Sprache	134
	b. Der Schwerhörige hört, aber versteht nicht	137
	c. Die Einbuße des pathischen Charakters des klangvollen "lebendigen" Wortes	138
	d. Das Verabscheuen des Angeschrienwerdens	141
	e. Die Ausweitung des sprachlichen Verkehrs durch das Absehen	142
	f. Die Kontroverse der Schwerhörigen über die Bedeutung des Absehens	145
	g. Das Erlernen des Absehens	147
	h. Das Klagen über schlechtes Sprechen der Guthörenden	148
	i. Zur Phänomenologie des Absehvorganges	151
	j. Die Wendigkeit in der noetischen Orientierung beim Absehen	153

k.	Die Absehsprache der Schwerhörigen	155
l.	Aufmerksamkeit und Ermüdung beim Absehen	156
m.	Die Begabung des Schwerhörigen für mimisches Ver- stehen	159
2.	Der Schwerhörige in den Situationen der Sprachkundgabe und des Gesprächs	160
a.	Die phonetischen Merkmale der Sprache des Schwerhöri- gen	160
b.	Die lexikalischen und grammatischen Eigenheiten der Sprache der Schwerhörigen	166
c.	Die Sehnsucht des Schwerhörigen nach dem Gespräch	169
d.	Der Schwerhörige im Zwie- und Gruppengespräch	170
e.	Das Nachfragen des Schwerhörigen im Gespräch	171
f.	Die Hilflosigkeit des Schwerhörigen im Gespräch und seine Bitte an den Normalhörenden um lauterer Spre- chen, Dolmetschen und Aufschreiben	173
g.	Der Schwerhörige in der Wechselrede	176
h.	Das Ausgeschaltetwerden des Schwerhörigen im Ge- spräch	178
i.	Die Tantalussituation des Schwerhörigen unter sprechen- den Menschen	180
j.	Lenken des Gesprächs und Kaschieren als Praktiken des Schwerhörigen	181
3.	Die Stellung der Sprache im Denken des Schwerhörigen	186
a.	Die geistige Isolierung durch Schwerhörigkeit	186
b.	Die Einseitigkeit des Denkens und die Enge des noeti- schen Horizontes des Schwerhörigen	188
c.	Die Denkbegabung des Schwerhörigen	189
IV.	Der Schwerhörige in Gesellschaft und Gemeinschaft	191
1.	Die Verengung des sozialen Umkreises des Schwerhörigen	191
2.	Der Schwerhörige als Fremdling in der eigenen Familie	193
3.	Die Beziehungen zum anderen Geschlecht	193
4.	Das Sichzurückziehen des Schwerhörigen	196
5.	Die Klagen über Rücksichtslosigkeit der Normalhörenden	197
6.	Die noetische Verkennung des Schwerhörigen	198
7.	Die Verspottung des Schwerhörigen in Wort und Bild	200
8.	Das Mißtrauen des Schwerhörigen	203
9.	Der Schwerhörige unter Leidensgefährten	205
10.	Der Schwerhörige im Berufsleben	210

V.	Das Ausgleichsstreben des Schwerhörigen	212
A.	Wege zur Überwindung der Schwerhörigkeit	212
1.	Der Schwerhörige als Augenmensch	212
2.	Die Interessenrichtungen des Schwerhörigen	214
3.	Das Buch - die Domäne des Schwerhörigen	216
4.	Die Liebe des Schwerhörigen zur Natur	217
5.	Das Suchen eines Vertrauten	219
6.	Der Schwerhörige im Dienste der Nächstenliebe	220
B.	Das innerseelische Fertigwerden mit der Schwerhörigkeit	222
1.	Die innere Situation des Schwerhörigen	222
2.	Das Abwägen von Vorteil und Nachteil der Schwerhörigkeit	226
3.	Der Vergleich mit anderen Gebrechlichen und dem Blinden	227
4.	Der geduldig sein Leid tragende Schwerhörige	230
5.	Der klagende und jammernde Schwerhörige	233
6.	Der protestierende Schwerhörige	236
7.	Der durch Leid gereifte Schwerhörige	241
VI.	Das charakterologische Gesamtbild des Schwerhörigen	244
VII.	Charakterbeschreibungen von Einzelfällen	247
VIII.	Zur Frage der Typen	256
1.	Der wankelmütige Schwerhörige	257
2.	Der willensschwache Schwerhörige	259
3.	Der willensstarke Schwerhörige	260
IX.	Literaturverzeichnis	262